

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 107.

Samstag den 5. September

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1395. (1)

Nr. 1221.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jerni Strubel von Piauzbüchel, in die executive Feilbietung der, dem Johann Garbeis, pct. aus dem Vergleiche ddo. 14 Mai 1844 schuldigen 16 fl. 45 kr. G. M. c. s. c., gepfändeten Fahrnisse, bestehend in Wägen und Vieh, gewilliget, und zu deren Vornahme die 2 Tagsetzungen auf den 1. October und den 15. October l. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco Unterschleinitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß die feilzubietenden Fahrnisse, falls sie bei der 1. Tagsetzung nicht an Mann gebracht werden würden, bei der 2. auch unter dem Schätzungswerthe werden verkauft werden; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 11. August 1846.

3. 1348. (3)

Nr. 1226.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hie-mit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Dvjiagh in Laibach, als Curator der minderjährigen Eduard, Albina, Ernestine und Julius Schaffer, in die Convocation der Gläubiger nach

deren am 23. Juni d. J. zu Weinbüchl mit einem schriftlichen Testamente verstorbenen Frau Mutter Amalia Schaffer, geborne v. Födransperg, gewilliget und die dießfällige Tagsetzung auf den 30. September d. J. vor diesem Gerichte anberaumt worden, wobei alle jene, welche auf den Amalia Schafferschen Verlaß was immer für Ansprüche zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen und ihre Forderungen rechtsständig darzuthun haben, als sie sich sonst die Ausbleibensfolgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bez. Gericht Treffen am 23. August 1846.

3. 1374. (3)

Nr. 2290.

E d i c t.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechts-grunde auf den Nachlaß des, am 23. Jänner 1841 ohne Hinterlassung eines letzten Willens zu Freihof verstorbenen Georg Lasnig einen Anspruch stellen zu können vermeinen, haben bei der zu diesem Ende auf den 28. September d. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Tagsetzung ihre Rechte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 18. August 1846.

3. 1407. (1)

Bruchbänder

zur Heilung der Brüche.

(Mit allerhöchstem Privilegium.)

Ueber die Vorzüglichkeit und das höchst Zweckmäßige der Methode des Gefertigten, bei Heilung der Brüche, haben sich viele der berühmtesten Aerzte sehr anerkennend ausgesprochen.

Da sich viele Personen brieflich an ihn wenden, und die für sie passenden Bruchbänder zugesandt zu erhalten wünschen, so ersucht der Gefertigte, um die richtige Wahl für jedes Bedürfnis treffen zu können, bei künftigen Bestellungen jederzeit zu bemerken: ob der Bruch einfach oder doppelt, und wenn einfach, auf welcher Seite er ist, ob er in der Leiste liegt, welche Größe er in seiner stärksten Entwicklung hat, und ob der Bruch zeitweilig zurücktritt, oder immer herausbleibt. Endlich ist es auch nothwendig, daß der Bestellung das Maß von dem Umfange des Körpers an der Stelle, wo das Bruchband angelegt werden soll, beigezeichnet werde.

Man kann sich diese Bruchbänder bei dem Gefertigten, als dem Erfinder derselben, gegenwärtig in Laibach, am Marktplatz, im Gasthose „zum österreichischen Hof“, 2. Stock, Zimmer Nr. 24, wo er bis zum 24. September 1846 verbleibt und von 9 bis 1 Uhr anzutreffen ist, verschaffen. — Man findet noch bei ihm: Nachbandagen; sie dienen zu den erstern als Unterstützungsmittel zur Heilung der Brüche; auch Schulterhalter für junge Personen, gegen Anlage der Rückgrats-Krümmung.

Dr. Riviere.

Edictal. Vorladung.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach's werden nachstehende, zur Militärstellung berufen und vom Hause abwesende Individuen, als:

Nr.	N a m e des Vorggerufenen	Wohnort	Nr.	P f a r r e	Jahr	Anmerkung.
29	Matth. Dzwirk	Neutsche	19	Mariafeld	1824	ohne Paß mit Wander- buch
53	Franz Svollenk	Podgora	20	St. Veit	"	
59	Anton Urze	Unterschischka	32	Maria Verkündi- gung	"	
63	Matthäus Wolf	Bresie	25	Dobrova	"	ohne Paß abwesend
74	Alois Fink	Brunndorf	49	Igg	1825	
85	Stephan Möglitsch	Strahomer	4	"	"	
112	Joh. Klemenzhish	Weutsche	16	Mariafeld	"	
116	Johann Kofolle	Laase	1	St. Helena	"	
139	Georg Tschounig	Obersniga	20	Sezer	"	
141	Valentin Weber	Untersniga	16	"	"	
180	Johann Hribar	Brunndorf	37	Igg	1826	
201	Joseph Schink	Iggdorf	12	"	"	
202	Matth. Tappel	"	22	"	"	
214	Matthäus Weflai	Piauzbüchel	21	"	"	
229	Jacob Brodnig	Schelimle	16	Schelimle	"	
274	Johann Dimmig	Salloch	27	Mariafeld	"	
278	Valentin Doutsch	Sneberje	3	"	"	
285	Johann Papesch	Podgrad	19	Lustthal	"	
309	Andreas Peterneil	Muste	33	St. Peter	"	
342	Primus Savaschnig	Snetje	9	Sezer	"	
345	Johann Rovinz	Obersniga	23	"	"	
405	Matthias Brigelnik	Preschgain	1	St. Veit	"	
409	Franz Podwies	Unterschischka	6	Maria Verkündi- gung	"	
416	Georg Schidan	"	68	"	"	ohne Paß abwesend
421	Anton Kunovar recte Kummer	Waitsch	19	"	"	
435	Johann Kosamernig	Strenskavaß	12	Dobrova	"	
459	Jacob Bivan	Brunndorf	88	Igg	1823	
471	Carl Kastelig	Sella bei Panze	2	Lipoglou	"	
474	Sebastian Schabiel	Softru	13	Softru	"	
481	Joseph Knoch	Podgrad	12	Lustthal	"	
507	Martin Dleschlar	Schlebe	12	Preska	"	
512	Johann Tschicha	Pollane	8	St. Veit	"	

aufgefordert, sich binnen sechs Wochen so gewiß hieher zu stellen, als sie widrigens nach dem bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. k. Bezirkscommissariat der Umgebungen Laibach's am 22. August 1846.

3. 1383. (2)

Die Coliseums = Gasthaus = Localitäten in Laibach,
mit Inbegriff eines schönen, breiten und langen Corridors nebst mehreren Terrassen zur Aufstellung von Gasttischen, werden sammt einem mit Bosqueten angelegten Promenade = Garten, dann einem großen Tanzsaal sammt seinen 3 Gallerien und 30 vollkommen eingerichteten Passagiers - Zimmern verpachtet. Jene Oberkellner von Wien, oder großen Städten überhaupt, welche mit guten Zeugnissen versehen, und wenigstens Zwei Tausend Gulden C. M. im Vermögen besitzen, erhalten den Vorzug. Die erste Eröffnung des großen Tanzsaales findet am 25. November d. J., dann jene des neuen Gartens am 2. Mai 1847 Statt.

Mit Ausnahme des Saales und der Passagier - Zimmer werden die bereits fertigen Localitäten bis ersten Mai 1847 zinsfrei überlassen.

Der nähern Bedingungen wegen beliebe man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, entweder persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden.

Jos. Ben. Withalm,

Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

3. 1381. (2)

R u n d m a c h u n g.

Mädchen, welche den Schulunterricht oder sonst irgend eine Ausbildung in Laibach zu erhalten wünschen, werden bei einer achtbaren Familie in der Stadt gegen billige Bedingungen auf Kost und Quartier aufzunehmen gesucht.

Ältern, Vormünder, oder jene, welchen die Jugend zur Pflege überlassen ist, werden ersucht, des Nähern wegen sich am alten Markte Nr. 159 im ersten Stocke dießfalls gefälligst anzufragen.

Laibach am 28. August 1846.

Der Triumph des heil. Stuhls und der Kirche, oder Bekämpfung u. Widerlegung der Angriffe des Neuern mit ihren eigenen Waffen durch Dr. Mauro Cappellari, Camaldulenser - Mönch weil. Seiner Heiligkeit Papst Gregor des XVI. 2. Ehle., mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des heil. Waters, 48 fr.

Papstwahl, (Die). Eine Beschreibung u. Abbildung der Gebräuche und Feierlichkeiten bei Erhebung und Wiederbesetzung des päpstlichen Stuhles. Nebst einer Chronologie der römischen Päpste. 7. Aufl. mit 20 Kupfern. Augsb. 1846, brosch., 48 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

A r c h i v

Literarische Anzeigen.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, am Congressplaz,

ist so eben angekommen und zu haben:

Berg, Fried., die verwaiste Christenheit

am Grabe ihres Oberhirten, Papst Gregor XVI. brosch. 1846, nebst Biographie und wohlgetroffenem Bildniß des heil. Waters, 6 fr.

— **Die beglückte Christenheit an ih-**

ren neuernwählten Oberhirten Papst Pius IX.

Nebst dessen Wahl zum heil. Stuhle, Lebensbeschreibung, Regierungsantritt, Bildniß und Chronologie der Päpste, von Petrus bis Pius IX., broschirt. 1846, 6 fr.

Civil- und Justizpflege, politische- und cameralistische Amtsverwaltung

in den deutschen, böhmischen, gallizischen und ungarischen Provinzen

des österreichischen Kaiserstaates.

Herausgegeben von

Franz J. Schopf,

Mitglied mehr. gelehr. Gesellschaften.

Neue Folge. Erster Band. Preis 1 fl. 20 fr. G. M. Graz. 1846.

Einladung zur Pränumeration
auf eine
neue Unterhaltungs-Bibliothek,
unter dem Titel:
Belletristisches Lese-Cabinet
der
neuesten und vorzüglichsten Romane aller Nationen
in sorgfältigen Uebersetzungen.

Herausgegeben von
Dr. Hermann Meynert.

Die deutsche Lesewelt erfreut sich des Vorzuges, in steter Kenntniss mit den Geistesproducten aller gebildeten Nationen durch zahlreiche Uebersetzungen zu stehen. Leider beobachtet jedoch die Unternehmung derselben selten die nöthige Auswahl, blindlings wird alles Neue oft nur bloß nach dem zweideutigen Klang eines ephemeren Namens aufgegriffen und kaum vorher gelesen, um zu prüfen, ob es auch die Ehre der Uebersetzung verdiene und lohne. Daher jene Masse schaler, nichts bedeutender, oder wohl gar Sitte und Geschmack verletzender Sammlungen von Romanen, mit denen gebildeten, geistreiche Unterhaltung suchenden Lesern nicht gedient seyn kann. Auch werden bei denselben, um die niedrigsten Preise zu ermöglichen, nur zu oft das geringste Papier, die kleinste Schrift und ein unreiner Druck angewendet, welcher, schwachen Augen unleserlich, gute bei längerem Gebrauch mit Verderben bedroht. Diese beiden Rücksichten bestimmen uns nun, die vielen bestehenden derartigen Sammlungen noch mit einer neuen unter obigem Titel zu vermehren. Sie wird sich dadurch auszeichnen, daß sie:

- I. Nur die **neuesten** oder **gelingensten** Werke der beliebtesten Schriftsteller, oder solcher umfassen soll, deren werthvolle Leistungen allgemein bekannt zu werden verdienen und deren Uebersetzung nur bewährte Sprachkenner besorgen. Indem die Redaction dieser Sammlung der, sowohl als gebiegender Kritiker, wie als ausgezeichneten Novellendichter allgemein anerkannte, Herr Dr. Hermann Meynert übernahm, glauben wir genügende Bürgschaft zu geben, daß hier nur das **Beste, Würdigste und Interessanteste** erwartet werden dürfe.
- II. Soll sich unsere Sammlung durch ein größeres, das beliebte Brüsseler Taschenformat, eine kräftige, jedem Auge wohlthuende Schrift, durch weißes und starkes Maschinenpapier und reinen Druck auszeichnen und der Ausstattung nach zur Verzierung jeder Büchersammlung geeignet seyn.
- III. Bieten wir unser „belletristisches Lese-Cabinet“ zu einem geringen Preise an, daß derselbe kaum das monatliche Abonnement einer Leihbibliothek erreicht und man um diese unmerkliche allmähliche Ausgabe nach und nach die ausgezeichnetsten Unterhaltungsschriften erhält, mit denen man nach eigenem Gebrauch auch noch seinen Bekannten vergnügte Stunden gewähren kann.

Wir fügen dieser Bezeichnung unseres Strebens die Bedingungen bei, welche wir für unser „belletristisches Lese-Cabinet“ festgestellt haben.

1. Es erscheint dasselbe in **wöchentlichen Lieferungen**, von denen jeden Donnerstag eine neue ausgegeben wird.
2. Jede Lieferung wird aus sechs Druckbogen bestehen und in netten Umschlag geheftet seyn.
3. Eine solche Lieferung kostet nur **12 Kreuzer!** Wir verbinden uns vorerst zu 24 Lieferungen. Bei Empfang der ersten Lieferung pränumerirt man gleich auf die 24. voraus und sind demnach 24 fr. zu entrichten.

☞ Wer auf 24 Lieferungen voraus pränumeriren will, hat dafür nur **4 fl.** zu erlegen, und alle Buchhandlungen der Monarchie sind in den Stand gesetzt, diese 24 Lieferungen zu einem so unglaublichen billigen Preise liefern zu können. Dieser geringere Pränumerations-Preis hört mit Erscheinung der 10. Lieferung auf, und von da an wird nur der Preis von **12 fr.** für jede Lieferung fortbestehen.

Wir beginnen mit dem jüngst erschienenen trefflichen Gemälde aus dem ungarischen Volksleben, unter dem Titel:

Der Dorfnotär

Aus dem Ungarischen des
Freiherrn Joseph Cótvo's,
übersezt von

Johann Grafen Mailáth.

Der „Dorfnotär“ wird 12 Lieferungen des Lese-Cabinet's ausfüllen; hierauf wird **„Soufflé“** s höchst interessanter Roman: **„Die Gräfin Montion“** folgen.

7 Lieferungen sind bereits erschienen
und zu bekommen:

bei **J. GIONTINI** in Laibach.